



Catherine Becker
Doya Nardin

Die Mana Heilkarten

Die Kraft hawaiianischer Weisheit

WINDPFERD

Besonderer Hinweis: Die Interpretationen und Hinweise in diesem Buch wurden sorgfältig überprüft. Für eventuelle Schäden, die durch die Anwendung der Inhalte und der damit verbundenen Ratschläge und deren Interpretation in direkter oder indirekter Weise und Folge entstehen, übernehmen weder Verlag noch Autorin eine Haftung. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass die Karten und die Interpretationsvorschläge nicht zur Diagnose und Behandlung medizinischer und psychischer Erkrankungen gedacht sind. Bei einer entsprechenden Indikation appellieren Verlag und Autorin an die Eigenverantwortung der Nutzer, einen fachkundigen und entsprechend ausgebildeten Mediziner, Heilpraktiker oder Therapeuten aufzusuchen.

Titel der Originalausgabe: MANA CARDS – THE POWER OF HAWAIIAN WISDOM

Published by Radiance Network, Inc., Hilo, Hawai'i

Aus dem Amerikanischen übertragen von Andrea Anakalia Wintzer

Copyright der Originalausgabe

© 1998 by Catherine Kalama Becker

www.halealoha.de

1. Auflage 2006

© 2006 by Windpferd Verlagsgesellschaft mbH, Aitrang

www.windpferd.de

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung und Layout: Marx Grafik & ArtWork

Illustrationen: Doya Nardin

Gesetzt aus der Adobe Garamond

Gesamtherstellung: Schneelöwe Verlagsberatung & Verlag, Aitrang

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 3-89385-514-9



1: GEHEIMNIS · 'I'O

Kaona: Fühle dich wohl mit dem Mysterium der Göttlichkeit. Nicht alle Fragen müssen beantwortet werden. Ungewissheit ist ein Teil des Prozesses. Gib die Kontrolle auf. Akzeptiere mit Dankbarkeit die Lehren, auch die, welche von scheinbar negativen Menschen oder Umständen kommen.

Gesang:

*Ho mai ka loea, ka ike, ka mana
I a'e ka honua la*

Bringe Klugheit, Wissen, übernatürliche Kräfte
So dass die Erde aufsteigen möge¹

Interpretation:

Der 'I'o-Gesang stammt aus einem Gebet, das um die Fertigkeit, die Weisheit und die Kraft bittet, sich aus dem Sumpf befreien zu können. Das Gebet ruft Unterstützung herbei, um dem falschen Handlungen entstammenden Elend oder Unglück beizukommen. Dieses Gebet spricht von der Erde und von ihrer Weisheit, die uns zu Handlungsweisen befähigt, welche die göttliche Energie zum Schöpfer zurücksenden. Fühlst du dich in einer Situation entfremdet oder verzweifelt? Dann bedenke, ob irgendetwas deine Fähigkeit stört, dich mit deinem Höheren Selbst oder Ziel, mit einer anderen Person, oder mit der Natur zu verbinden. Wenn

wir den Respekt vor dem Wunder der Schöpfung vergessen, kann unser Leben aus dem Gleichgewicht geraten.

'I'o hat viele verschiedene Formen, also mache eine Bestandsaufnahme von allem, was sich gerade in deinem Leben manifestiert. Je besser du die verschiedenen Formen von 'I'o wahrnehmen kannst, desto mehr kannst du die Geheimnisse des Lebens feiern. Wenn du beginnst, die Geheimnisse von 'I'o zu erforschen, denke daran, dass manche Rätsel nicht gelöst werden müssen. Einige Rätsel des Lebens können wir nur anerkennen oder an ihnen teilhaben. 'I'o taucht auf, um uns daran zu erinnern, dass das Göttliche immer bei uns ist. Auch in Problemen ist die göttliche Perfektion enthalten. Alles ist genau so, wie es sein soll – auch das, was du im Moment nicht so begreifen kannst. Darum sei dankbar für all die Geheimnisse des Lebens.

Lehre:

'I'o ist in der Tat ein großes Mysterium! Das Wort selbst hat verschiedene Formen, Variationen und Interpretationsmöglichkeiten. 'I'o bedeutet „Verwandter, Liebe, das Wesentliche, Essenz, wahr oder aufrichtig“. 'Io ausgesprochen, symbolisiert das Göttliche und bezieht sich auf den Namen des gefährdeten Hawaiianischen Falken, dessen Auftauchen eine Botschaft von Gott bedeutet.² Wenn es in der Form *I'o* gesprochen wird, ist es das Wort für die „eigene, innere Seele“, den Geist, der kurz nach der Empfängnis in den Kopf eines entstehenden Kindes eingeht. Von diesem *I'o* glauben die Hawaiianer, dass es kurz nach dem physischen Tod sein menschliches Gewand verlässt und in die Geisterwelt zurückkehrt.³

'I'o ist der Ursprung und das Ziel jeder Schöpfung. Das Wort *Io'Io* wird von manchen Polynesiern benutzt, um den „einen Gott über allen anderen, durch den alle anderen Götter geschaffen wurden, dessen Name zu heilig ist, um ausgesprochen zu werden und nur in einem leisen Gebet genannt werden kann“, zu bezeichnen.⁴ Manche sagen, der Name 'Io sei gleichbedeutend mit *Uli*, einer

Göttin der Zauberei, deren Name Ewigkeit, Chaos und „hinter Visionen sein“ bedeutet.⁵ Wie das Wort 'Io wird der Name Uli selten ausgesprochen, weil durch seinen Missbrauch negative Effekte auftreten können.

David Kaonohiokala Bray (1889–1968), liebevoll Daddy Bray genannt, war einer der meistrespektierten modernen *Kāhunas* (Priester, Experten). Gemäß Daddy Bray war in alten Zeiten das Wort „*Iao*“ (wie er es nannte) so heilig, dass es in jeder Generation nur von einem Priester auf jeder hawaiianischen Insel ausgesprochen wurde.⁶

Für Daddy Bray repräsentiert *Iao* die perfekte Schöpfung eines perfekten Schöpfers, die göttliche Energie ausstrahlt. Er mahnte, dass die Schöpfung und Ausstrahlung göttlicher Energie ausgeglichen werden muss, um negative Gefühle und fehlgeleitete Handlungen zu vermeiden. Negative Gefühle und fehlgeleitete Handlungen können zu mangelhaften Schöpfungen führen, die negative Energie zum Schöpfer zurücksenden. Er glaubte, dass Menschen törichte Handlungen begehen, wenn sie die Balance zwischen spiritueller und materieller Welt verloren haben.

Diese Balance geht verloren, wenn Menschen sich nur dem Geistigen zuwenden und den Kontakt mit der Schönheit der Natur verlieren – oder wenn sie sich nur dem Materiellen zuwenden und den Kontakt zur Liebe verlieren.⁷ Daddy Bray warnte davor, dass Menschen, die das Gleichgewicht zwischen spiritueller und materieller Welt nicht wiederherstellen, zeitweise zerstört werden können.⁸ Die Wichtigkeit dieses ausgeglichenen Lebens, das in Daddy Brays Lehren betont wird, ist auch in dem Hopi-Wort *koyaansqatsi* enthalten. Es bedeutet „verrücktes Leben, Leben im Tumult, Leben aus dem Gleichgewicht, nicht integriertes Leben, eine Art zu leben, das nach einer anderen Art zu leben sucht“.⁹

Iao ist auch der Name eines üppigen grünen Tals auf der Insel Maui. Es ist die Heimat der berühmten 'Iao-Nadel, einer

Steinsäule, die einen natürlichen Altar darstellt und sich fast 400 Meter hoch erhebt. Das 'Iao-Tal ist einer der heiligsten Orte der Inseln und seit alten Zeiten ein Pilgerziel¹⁰. Ein hawaiianisches Sprichwort sagt „wenn 'Iao kaum atmet, erwartet uns große Not, und Sorgen drücken von allen Seiten“.¹¹ Genau wie die Bäume des Regenwaldes der Erde das Atmen ermöglichen und das ökologische Gleichgewicht erhalten, müssen wir atmen, um unsere Balance zu erhalten.

Wir verlieren unser Gleichgewicht auch, wenn wir vergessen, für alle Lektionen und Mysterien des Lebens dankbar zu sein. Einige Hawaiianer sprechen davon, dass die 'Iao-Nadel einen Haufen Kot darstellt. Diese scheinbar frevlerische Aussage mag vergleichbar sein mit der Sichtweise alter Alchimisten, die dachten, der Stein der Weisen sei in *stercora inventiur* (im Lateinischen bedeutet das „zu finden inmitten von Exkrementen“). Diese Lehre mag uns vielleicht daran erinnern, dass Schönheit selbst in den unangenehmsten Umständen zu finden ist.